

## **Projektdokumentation der Frenzel-Förderschule**

### **Die Frenzelschule, eine städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“, hat im Schuljahr 2008/2009 das Projekt: „Aufbau einer Mikroskopierstation für den Garten-/Biologieunterricht“**

Nachdem die praktische Arbeit im Schulgarten der Frenzelschule seit nunmehr vier Jahren im Stundenplan der Schule fest verankert ist, sollen mehr und mehr biologische Themen, die sich mit der Schulgartenarbeit verknüpfen lassen, im Biologieunterricht aufgearbeitet werden. Somit sollen Naturerfahrung, praktische Arbeit und konkretes Wissen über Zusammenhänge in der Natur miteinander verknüpft werden.

Dazu werden Unterrichtsmaterialien entwickelt und besondere Erfahrungsmöglichkeiten erarbeitet.

Eine Möglichkeit dieser Aufarbeitung von Naturerfahrung im Unterricht ist die jetzt eingerichtete Mikroskopierstation im Medienraum der Frenzelschule.

Es stehen nun insgesamt sechs Stereomikroskope zur Verfügung. Eines davon kann mit einer Kamera verbunden werden, so dass dann die zu beobachtenden Objekte über einen Beamer an die Leinwand projiziert werden können. Somit ist sowohl eine entdeckende „Forschertätigkeit“ der einzelnen Schüler in Partnerarbeit (also bis zu 10 Schülern) als auch die frontale Demonstration der zu beobachtenden Objekte möglich.

Ziel der Arbeit mit den Stereomikroskopen ist es,

- die Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den Geräten zu schulen,
- den Schülern Spaß am forschenden Beobachten zu vermitteln,
- den Schülern Methoden zu zeigen, Beobachtungen zu notieren und zu vergleichen,
- Pflanzen und Kleinsttiere im Wasser zu beobachten und zu bestimmen,
- die Gütequalität verschiedenster Wasserproben anhand der Kleinstlebewesen im Wasser zu bestimmen.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Arbeit in der Mikroskopierstation bisher mit Interesse und Spaß angenommen.

In einem nächsten Schritt sollen verschiedene Schülergruppen ihr Wissen im Projekt „Bachpatenschaft Hörder Bach“ praktisch umsetzen. Es ist geplant, noch in diesem Schuljahr eine Bachpatenschaft für den Hörder Bach und den Lohbach zu übernehmen. Gespräche mit der „Emscher Genossenschaft Lippe“ sowie dem Tiefbauamt der Stadt Dortmund sind bereits erfolgt.

Eine Aufgabe im Rahmen dieser Bachpatenschaft ist auch die Gütebestimmung des Wassers anhand von Untersuchungen der Kleinstlebewesen sowie mit Hilfe chemischer Untersuchungsmethoden.

Durch diese Projektarbeit soll den Schülern vor allem die Bedeutung des „Wasser“ in ökologischen Systemen erfahrbar gemacht werden. Gleichzeitig sollen die Schüler lernen, durch konkretes Tun Verantwortung für Natur und Umwelt zu übernehmen.